

Allgemeine Luftfahrt

Das MIL hat eine Studie in Auftrag gegeben, um der Frage nachzugehen, inwieweit die Verkehrssparte Allgemeine Luftfahrt - General Aviation (GA) in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg ausreichende Verkehrskapazitäten vorfindet. Die Studie ist von einem unparteiischen und objektiven Ingenieurbüro – der Gesellschaft für Luftverkehrsforschung mbH (GfL) - erstellt worden. Dem MIL war dabei daran gelegen, eine Transparenz zum Status Quo der GA in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg herbeizuführen. Die Schließung des Flughafens Berlin-Tempelhof und die in Kürze anstehende Schließung von Berlin-Tegel bei Ertüchtigung des Verkehrsflughafens Berlin-Schönefeld zum Verkehrsflughafen Berlin Brandenburg waren dabei von besonderer Bedeutung.

Das Gutachten enthält Aussagen zur so genannten Allgemeinen Luftfahrt (General Aviation, GA), also zum Individualverkehr, der meist mit kleineren Flugzeugen geflogen wird. Dazu zählen der Privatflugverkehr, Geschäftsreiseflugverkehr, Taxi- und Rundflüge, Regierungsflüge, Werkverkehr, medizinischer Flugverkehr. Vor allem der Geschäftsreiseflugverkehr ist eine wichtige Säule der Individualluftfahrt. Er gewährleistet individuelle, flexible Beförderungsdienste und verbessert den Personen- und Frachtverkehr.

Die Studie untersucht, wie sich die Allgemeine Luftfahrt in Berlin und Brandenburg bis zum Jahr 2025 entwickeln wird und welche Flugplätze sich zusätzlich zum Verkehrsflughafen Berlin Brandenburg ab 2012 als Alternativen beziehungsweise Ergänzungen der vorhandenen Luftverkehrsinfrastruktur für die Allgemeine Luftfahrt eignen könnten.

Das MIL folgt grundsätzlich den im GfL-Gutachten dargelegten Aussagen und Empfehlungen: Das in der GfL-Studie für die Allgemeine Luftfahrt prognostizierte hohe Verkehrswachstum erscheint hinsichtlich der Hauptstadtregion aus MIL-Sicht eher optimistisch zu sein. Deshalb wurde das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) diesbezüglich um Stellungnahme gebeten. In dem Bericht vom 7. Februar 2012 geht das DLR auf Basis einer direkten Fortschreibung der Berliner Verkehrszahlen von einem deutlich schwächerem Verkehrswachstum aus, bestätigt aber nachdrücklich die durch GfL angewandte Methodik der Trendanalyse.

In der GfL-Studie wird die Ertüchtigung eines weiteren, stadtnahen Platzes wie Strausberg oder Schönhagen für den Flugbetrieb nach Instrumentenflugregeln empfohlen. Dieser Empfehlung folgt auch das MIL. Mit einem bereits kurz vor dem Abschluss stehenden Genehmigungsverfahren für den Instrumentenflugbetrieb am Verkehrslandeplatz Schönhagen schafft der dort tätige Flugplatzbetreiber derzeit die erforderlichen Rahmenbedingungen. Das für Schönhagen vorgesehene satellitengeführte Anflugverfahren erfordert im Übrigen keine Einrüstung teurer Navigationstechnik am Flugplatz. Schönhagen hat bereits in den letzten drei Jahren rund 80 Halleneinstellplätze neu geschaffen.

Reserven erschließen

Unabhängig davon verfügt die Region aber noch über Reserven, um die Allgemeine Luftfahrt abzuwickeln.

Für den Geschäftsreiseflugverkehr mit größeren Luftfahrzeugen zwischen 5 700 kg und 14.000 kg Abflugmasse stehen der ausgebauten Verkehrsflughafen Berlin-Brandenburg sowie der entfernter liegende Verkehrslandeplatz Cottbus-Drewitz zur Verfügung.

Die Verlagerung des Verkehrs der Allgemeinen Luftfahrt aus Schönefeld und Tempelhof nach Schönhagen und Strausberg ist bereits heute weitgehend abgeschlossen. Beide genannten Verkehrslandeplätze kommen wegen der geringen Entfernung vom Berliner Stadtzentrum – unter einer Stunde – als Alternative in den Blick der Studie.